

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 6 MEINUNGEN
7 LAUTSPRECHER
8 FUNDE
11 SITTEN UND BRÄUCHE
17 MASSARBEIT
18 TITELGESCHICHTE
CHARLES PICTETS WELT AM GENFERSEE
Der Genfer Architekt führt uns zu seinen Häusern und erklärt uns seinen Weg zum öffentlichen Bauen.
28 ARCHITEKTUR
DIE MUTIGEN SCHRITTE WARSCHAUS
Ein Gespräch mit dem Vizedirektor des Museums für Moderne Kunst.
32 WETTBEWERB
«WIR FORDERN MEHR BAUKULTUR»
Zum offenen Brief von Appenzell Ausser Rhodens Architekten.
34 DESIGN
STÖBERN MIT DEM BILDSCHIRM
Das Schublademuseum ist digital erweitert und ausgestellt.
38 ARCHITEKTUR
VERDICHTEN AM PARKRAND
Am Zürichberg stehen nach langer Planung fünf neue Wohnhäuser.
44 DESIGN
EIN GERÄT, EINE FUNKTION
Die Tessiner Firma «Punkt» stellt einfache Apparate her.
46 ARCHITEKTUR
ZÜRICH UND DIE HOCHHÄUSER
Eine Ausstellung zeigt, wie die «diskrete Urbanität» aussieht.
50 DESIGN
RAPPORT AUS STUHL UND TISCH
Atelier Oi gestaltet Tapeten mit Möbel-Mustern.
56 ARCHITEKTUR
«WIR GLAUBEN WIEDER, WAS WIR HÖREN»
Der Fagottist spricht über die neue Akustik der St. Galler Tonhalle.
58 VERKEHR
EIN BAHNHOF WENIGER GENÜGT
Der Stadtwanderer erkärt eine neue Bahnhof-Bern-Variante.
60 LEUTE
64 SIEBENSACHEN
66 BÜCHER
70 FIN DE CHANTIER
76 RAUMTRAUM

IM NÄCHSTEN HOCHPARTERRE
Ersatzneubauten in Zürich. Was Abriss und Neubau zur Verdichtung beitragen. Eine Reportage im Heft und zwei Tage im Schiffbau. Erscheint am 7. September 2011

Editorial GENF, ST. GALLEN UND WARSCHAU

«Er ist der beste Architekt im Welschland und einer der besten der Schweiz», sagt Francesco della Casa, Genfer Kantonsbaumeister, über Charles Pictet. In der Titelgeschichte nähert sich Axel Simon dem erst wenig Bekannten an. Gemeinsam besuchten sie Pictets Wohnhäuser und bewegten sich durch seine Freundschaften. Um die intimen Stimmungen zu vermitteln, bat Axel Simon den Architekten, seine Bauten selbst zu fotografieren – eine Premiere im Hochparterre. «Wir können wieder glauben, was wir hören», sagt der Fagottist John Dieckmann über die neue Akustik in der Tonhalle St. Gallen. Bosshard Vaquer Architekten bauten darin eine «Klangwolke» aus mit Blattgold belegten Holzplatten ein, welche die Klangwidergabe im Saal deutlich verbessert, und gewannen damit eine der 24 Auszeichnungen «Gutes Bauen Ostschweiz 2006–2010». Der Katalog der Auszeichnungen ist soeben in der Edition Hochparterre erschienen und gleichzeitig dazu ist die iApp «Ostschweiz baut» erhältlich, die in der Region zu fünfzig preisgekrönten Bauten aus den letzten zehn Jahren führt.

«Allein der Bau des Museums muss eine Debatte auslösen», sagt Marcel Andino Velez, Vizedirektor des Museums für Moderne Kunst in Warschau, über den Neubau für seine Institution. Diesen plant seit seinem Wettbewerbsgewinn 2007 der Zürcher Architekt Christian Kerez mit hohem persönlichen Einsatz. Im September bietet «Hochparterre Reisen» eine Architekturreise in die polnische Hauptstadt an. Dabei wird Velez persönlich über das Projekt sowie über das Architekturfestival «Warschau im Bau» informieren, das gleichzeitig stattfindet.

Genf, St. Gallen und Warschau sind drei Stationen in diesem Heft, dazu kommen Bern, La Neuveville, Herisau, Zürich, Lugano und London. Wer gerne reist, kann dies also auch leserweise durch das Heft tun. Und als Zwischenhalt im Hochparterre-Innenhof Station machen: Am 25. August, wenn wir Sie alle, liebe Abonnentinnen und Leser, zu unserem Sommerfest einladen. **Rahel Marti**



Impressum Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch, briefe@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch. Gegründet 1988 von Benedikt Loderer.

Chefredaktor und Verleger: Köbi Gantenbein GA. Redaktion: Rahel Marti RM (leitende Redaktorin), Ivo Bösch BÜ (hochparterre.wettbewerbe), Meret Ernst ME, Lilia Glanzmann LG, Urs Honegger UH, Andres Herzog AH (Hochparterre Online), Roderick Hönig HÖ (Edition Hochparterre), Werner Huber WH (Hochparterre Reisen), Axel Simon SI

Gestaltung: Antje Reineck (verantwortlich), Barbara Schrag, Juliane Wollensack, Stefanie Preis; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi SL (verantwortlich), René Hornung RHG, Thomas Müller; Korrektorat: Elisabeth Sele, Vaduz; Litho: Team media, Gurnellen; Druck, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis. Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Verlag und Anzeigen, verlag@hochparterre.ch: Susanne von Arx, Sanja Belul, Julia Nägeli, Agnes Schmid; Abonnements: hochparterre@edp.ch, Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18; Preise 2011: Schweiz 1 Jahr (10 Ausgaben) CHF 158.–*, 2 Jahre CHF 269.–*, Europa 1 Jahr EUR 120.–, 2 Jahre EUR 204.–; Studierende (Ausweis) 50 % Rabatt; Einzelverkaufspreis: CHF 18.–* (*inkl. 2,5 % MwSt.); ISSN 1422-8742

Foto Titelblatt: Gian Paul Lozza